



Auf spielerische Art die Filmwelt entdecken

Noemie Maibach möchte in der Region Stein am Rhein für Kinder den Club «Die Zaublaterne» aufbauen



Noemie Maibach möchte den Club «Die Zaublaterne» aufbauen, um Kindern bis zwölf Jahre auf spielerische Art und Weise Zugang zu Filmen zu verschaffen.

(psp) «Du hast Interesse an Filmen und bist mindestens sechs Jahre alt? Zudem hast du deinen zwölften Geburtstag noch nicht hinter dir und möchtest mal ohne Vater sowie Mutter alleine oder zusammen mit Kolleginnen und Kollegen ins Kino gehen und einen Film schauen wie etwa den Computeranimationsfilm «Toy Story»? Oder den Film «Maria», der die Geschichte einer berühmten Person erzählt, die sich einer Zerreihsprobe zwischen Ruhm und Einsamkeit stellen muss. Oder es käme der Film «Kneecap» (Kniescheibe) auf die Leinwand. Im Hip-Hop-Film spielt ein Rap Trio sich selbst und fordert im rasenden Tempo zur Verteidigung der einheimischen Kultur auf. Wenn du die genannten Voraussetzungen erfüllst, wärst du beim Filmclub, der den Namen «Die Zaublaterne» tragen wird und speziell auf Kinder ausgerichtet ist, gerade richtig». Allerdings müsste man derzeit noch etwas fahren, denn die Angebote der «Zaublaterne» gibt's bei uns derzeit nicht – oder noch nicht.

Kinder und Mitarbeiter gesucht

Die oben zitierten Worte sind ein Aufruf, dass ein solcher Club in unserer Region aufgebaut werden könnte. Was einer Idee von Noemie Maibach aus Stein am Rhein entspricht. Die Mutter einer Tochter hat Erfahrungen und weiss, dass es den Club «Die Zaublaterne» bereits in vielen Kantonen gibt, nicht aber im Kanton Schaffhausen. Bis jetzt. Ein Kino hat Interesse bekundet, die Idee der Zaublaterne, also Kindern Filme näherzubringen, aufzunehmen und weiterzutragen. Dieses Kino befindet sich aber in der Stadt Schaffhausen. Schaffhausen ist allerdings einige Kilometer von Stein am Rhein und den Dörfern

rund herum entfernt. Auch die zwei Angebote im Kanton Thurgau sind genauso weit weg. Was

Noemie Maibach auf die Idee brachte, auch in Stein am Rhein dieses Angebot aufzubauen. Auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden – ob im Kanton Thurgau oder in Deutschland wohnend – wären willkommen. Schliesslich gibt es in Stein am Rhein ein Kino, in dem immer wieder besondere und gute Filme gezeigt werden. «Warum nicht auch sowas wie die Zaublaterne hier machen?», fand Noemie Maibach. Mit den Verantwortlichen des Kinos wurde noch nicht gesprochen. Bevor sie mit ihnen Kontakt aufnimmt, will Noemie Maibach

zuerst in Erfahrung bringen, ob ein solcher Club gewünscht wird und ob sich genügend Helferinnen und Helfer finden lassen, die eine solche Gruppe mittragen würden. Den Aufwand für eine helfende Person schätzt Noemie Maibach auf acht Stunden pro Monat. Voraussetzungen sind einerseits, gerne Kinder zu begleiten, mit ihnen zusammen zu arbeiten und andererseits, sich gerne einen oder anderen Film anzuschauen.

Väter und Mütter nicht in der Gruppe – aber wichtig

Wichtig sei, dass das Kind auf spielerische Art und Weise in einen Kontakt zur Handlung kommen kann, eventuell sogar Schauspielerinnen und Schauspieler kennenlernt, sich über deren Verhalten austauschen kann und die Möglichkeit hat, sich mit seinen eigenen Emotionen auseinanderzusetzen. Oft werde gelacht, manchmal komme es aber auch zu Tränen – vor allem dann, wenn auf der Leinwand Situationen auszumachen sind, die zum Nachdenken animieren. Das Kind erhalte in altersgerechter Art und Weise einen Zugang zur Welt des Kinos und auch zur Handlung, denn Tage vorher erhalte es Post mit der Beschreibung, um was es sich beim Film handelt. Der Vater oder die Mutter sind bei den Vorführungen nicht dabei – aber um eine Interessensgruppe aufbauen zu können, sind sie dann doch unerlässlich. Vor allem, um im Hintergrund zu arbeiten. Noemie Maibach sucht Menschen, die mit ihr zusammen eine solche Gruppe aufbauen möchten und sie sucht gleichzeitig Kinder, die Mitglieder werden wollen. Eine Mitgliedschaft kostet pro Jahr 40 Franken. Der Eintritt in das Kino für Vorstellungen der Zaublaterne sei dann aber gratis.